



www.xeplion.de

janssen

neuro
aktuell4. November
2013

8-13

Jahrg. 27 · Nr. 221

LA-MED



Informationsdienst für Neurologen und Psychiater

Inhalt

Editorial		
Datengrab Pflegeheim?	3	
Neuro-Praxis		
Serotonin-Syndrom in der Praxis – die Sternbach-Kriterien sollte man kennen!	7	
MS-Dokumentationssystem – transparente Darstellung des Krankheitsverlaufs sowie zeitsparende Dokumentation	8	
Kommentare		
12,50 Euro für drei Monate fachärztliche Betreuung von Heimbewohnern?	9	
Zweitmeinung für Hokuspokus	10	
Ambulante Versorgung – „Schwester VERAH“, und was dann?	10	
Neuro-Quiz		
Umbaumaßnahmen des Vermieters – darf Mietvertrag vom Mieter fristlos gekündigt werden?	12	
Kurz berichtet	13	
Multiple Sklerose		
Teriflunomid – eine neue Option in der oralen MS-Therapie	14	
Mikroangiopathie		
Kognitive Funktionsstörungen bei früher zerebraler Mikroangiopathie	17	
Schlaganfall		
Kontraindikationen der Thrombolyse beim ischämischen Schlaganfall	17	
Schizophrenie		
Früherkennung schizophrener und bipolarer Störungen	19	
ADHS		
Die kinder- und jugendpsychiatrische Diagnose ADHS	23	
News	29	
Für Sie gelesen	34	
Schwangerschaft		
Antidepressiva während der Schwangerschaft – Assoziation mit kindlichen Autismus-Störungen	39	
Epilepsie und Schwangerschaft – senkt die Gabe von Valproinsäure den IQ beim Kind?	39	
Gesundheitspolitik		
MLP-Gesundheitsreport 2012/13: Pflege, Krankenhäuser und Ärztemangel im Zentrum der Kritik	40	
12. Suchtforum „Neue Drogen“	42	
Neuro-Recht		
Die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) als Unfallfolge	43	
Letzte Seite		
Museum für Sepulkralkultur: Tod im Museum	46	
Impressum	47	

Der moderne Mensch in der Machbarkeitsfalle

Ethische Grenzen des Hirndopings

Es wird nur wenige Menschen geben, denen nicht an einer Verbesserung ihrer Gedächtnisleistungen gelegen ist. Wer problemlos mehr Informationen speichern und abrufen kann, hat Vorteile in der Organisation des Alltags. Was wäre dagegen einzuwenden, wenn man diese wertvollen Fähigkeiten noch steigern würde, zum Beispiel durch diesbezüglich effektive Medikamente? Ein neuer Begriff ist aufgetaucht in den ethischen Debatten, der Begriff des „Enhancements“, der Verbesserung des Menschen. Zu diesem Ansatz gehören neben den schon lange existierenden Bestrebungen, die Körperform des Menschen nach seinem Belieben zu modellieren, nunmehr auch neue Ansätze, menschliche Leistungen zu steigern, so die Merkfähigkeitssteigerung, die Konzentrationssteigerung oder auch die Gemütaufhellung durch entsprechende Medikamente. Was ist davon zu halten?

Fortsetzung auf Seite 3



AZILECT®

ZB MED

Zs.B 3217

CC MED

27.2013,8 = Nr. 221

Neuro aktuell

Deutsche Zentralbibliothek
für Medizin
Team 5 / Zs
Gleueler Straße 60

50931 Köln

Die Posttraumatische Belastungsstörung als Unfallfolge
Seite 43 bis 46